



## Liebes Mitglied

Der SGK-Vorstand ist seit der Mitgliederversammlung (MV) im Naturmuseum St. Gallen neu zusammengesetzt. Die drei «Neuen» stellen sich auf Seite 2 gleich selber vor. Sie ersetzen die langjährigen Vorstandsmitglieder Philipp Marty, Martin Urech und Stefan Räber, die gewürdigt wurden.



Vorstand, von links: Madlena Cavelti, Anita Bertiller (neu), Susanne Bleisch, Mark Wigley (neu), Francis Baca (neu), Thomas Schulz.

## Die SGK aktiv mitgestalten

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe? Die SGK bietet die Möglichkeit zusammen mit Berufskollegen/innen und/oder Kartenliebhaber/innen in einer Arbeitsgruppe aktiv mitzuwirken, zum Beispiel:

Die SGK initiiert neu eine zeitlich befristete Arbeitsgruppe «SGK50». 2019 feiert die SGK ihr 50-jähriges Bestehen. Präsident Thomas Schulz bittet Mitglieder, sich mit Ideen für das SGK-Jubiläumsjahr 2019 zu melden. Fixiert ist bereits das Datum für die 50. Mitgliederversammlung, diese findet am 22.03.2019 in Bern statt.

Die SGK gründet neu zur Durchführung und Weiterentwicklung ihres Kartografiepreises eine Arbeitsgruppe «Prix Carto». Fünf bisherige Jurymitglieder des Prix Carto haben sich bereit erklärt, weiterhin in der Jury tätig zu sein. Es wird noch ein Lead der Arbeitsgruppe gesucht, der die Ausschreibung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Prix Carto-Verleihung koordiniert und organisiert.



MV 2018: Einstimmige Annahmen aller Geschäfte.



Prix Carto-Jurymitglieder bei der Beurteilung der Eingaben 2017.



MV 2018: Nachmittägliche Führung durch das Naturmuseum.



Virtuell-animierter Globus, erklärt von Museumsdirektor Toni Bürgin.

## Neue Vorstandsmitglieder stellen sich vor

### Anita Bertiller

Anita Bertiller absolvierte von 1998 bis 2002 eine Kartografielehre bei swisstopo. Im Anschluss studierte sie Geomatik an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seit 2006 arbeitet sie bei SigmaPlan, einem Planungsbüro in Bern im Bereich Geoinformatik. Anita übernimmt im SGK-Vorstand das Amt der Kassierin.



### Francis Baca

Nach Abschluss der klassischen Kartografielehre (1993) bei «Orell Füssli» durfte ich bei «Kümmerly+Frey» sogleich den Wechsel von der analogen zur digitalen Kartografie hautnah erfahren. Danach erfolgte ein mehrjähriger Aufenthalt in Peru mit spannenden Erlebnissen in der Kartenproduktion beim Verlag «Lima 2000», bevor ich zur Jahrtausendwende zurück in der Schweiz in die Beratung, Dienstleistung, Verkauf und Wartung von GIS-Software wechselte. Seit 2010 arbeite ich bei swisstopo im Prozess Technik und Innovation im Bereich Kartografie; in der Pflege, Automatisierung, Optimierung und Support der Herstellungsprozesse von Landeskartendaten.



### Mark Wigley

1963 in England geboren, studierte ich dort Geografie und Kartografie. Ich arbeitete fünf Jahre in einer privaten Firma ESR, wo ich an kleinstabmässigen kartografischen Projekten und – zusammen mit der Automobile Association AA – am ersten digitalen Strassenatlas in Grossbritannien arbeitete. 1990 zog ich in die Schweiz und arbeitete zuerst für Kümmerly + Frey in der konventionellen Kartografie. Kurz danach wechselte ich zur Computer-Abteilung Rascon und 1996 als Projektmanager für die neuen Swiss- und Euro-Digimaps zu Hallwag. Dort war ich zuerst für die Umwandlung der konventionellen Daten in digitale Karten und die Schaffung eines europaweiten digitalen blattschnittlosen Datenbestandes verantwortlich, dann Abteilungsleiter der Kartografie.



### Was bedeuten Karten für mich und wo brauche ich sie im Alltag persönlich?

**Anita:** «Als Jugendliche war ich viele Jahre in der Pfadi. Bei der Vorbereitung und Durchführung von Übungen und Lagern waren topografische Karten nicht wegzudenken. Und bei einem aktuellen Hobby, dem Geocachen, sind sie bei mir heute noch regelmässig im Einsatz. Allerdings nun in digitaler Form. Viele Kartografie-Interessierte sehen Karten als kleine Kunstwerke. Mir ging es da immer etwas anders. Auch wenn ich schöne Karten zu schätzen weiss, so sind sie für mich in erster Linie Gebrauchsgegenstände, die Informationen klar und einfach interpretierbar weitergeben sollen.»

**Francis:** «Karten sind für mich <Gehirn-> Virtual Reality – eine Erfahrung, seit ich als 5-jähriger ganze Stadtpläne für meine Spielzeugautos zeichnete und Atlanten regelrecht <verschlungen> habe. Heute nutze ich vor allem digitale Karten zur Planung und Orientierung.»

**Mark:** «Als Experte für Kartografie bei Esri bin ich in der glücklichen Lage täglich mit Karten aller Art zu arbeiten. Ich brauche sie auch gerne im Alltag und um meine Reisen zu planen, dabei machen mir die länderspezifischen Variationen der Kartografie besonders Freude.»

### Was ist die Motivation im SGK-Vorstand mitzuarbeiten?

**Anita:** «Seit vielen Jahren arbeite ich in der Geoinformatik, die Kartografie hat in meinem Berufsalltag an Bedeutung verloren. Das Interesse an meinem ursprünglich erlernten Beruf ist aber weiterhin gross und ich möchte den Kontakt zu den Kollegen nicht verlieren.»

**Francis:** «Für die Förderung und Gestaltung der Kartografie im sich wandelnden modernen Umfeld finde ich es wichtig, dass die SGK weiterhin als kompetente Plattform wahrgenommen wird und breit gestützt wird. Ich habe mich als Vorstandsmitglied der SGK zur Verfügung gestellt, da ich gerne meinen Teil dazu beitragen möchte, damit das weiterhin so bleibt. Gleichzeitig erhoffe ich mir einen vielfältigen fachlichen Austausch mit spannenden Personen aus der Gesellschaft und angrenzenden Fachgebieten.»

**Mark:** «Ich möchte im Vorstand an der Zukunft der Kartografie mitarbeiten, besonders auch an deren digitalen Verarbeitung. Bei Esri arbeite ich eng mit vielen National Mapping Agencies zusammen. Ich möchte mit meinen Erfahrungen und meinem Netzwerk dazu beitragen, die Werte und Exzellenzstandards der Schweizer Kartografie international zu fördern.»

## Standing Ovation für Stefan Räber als neues SGK-Ehrenmitglied

Autoren: Madlena Cavelti und Thomas Schulz

Stefan Räber tritt nach 18 Jahren im Vorstand der SGK nicht mehr an. Das waren über 100 Vorstandssitzungen, von denen Stefan keine einzige verpasst hat, sowie 15 Vorstandsmitglieder und 4 Präsidenten, mit denen er in all den Jahren zusammengearbeitet hat. Die SGK war ihm stets sehr wichtig. Sie ist Teil von ihm, und er ist heute ein wesentlicher Teil der SGK. Als Sekretär der Gesellschaft hat Stefan nicht nur Protokolle geschrieben und die SGK-Web-sites redaktionell betreut (auch neu erstellt und das Vergangene archiviert), sondern er war auch sonst in vielen Bereichen innovativ und engagiert im Lead. Er war es etwa, der dem Mitteilungsblatt als *carto news* ein völlig neues Gesicht gab, und er hat diverses Werbematerial für die SGK kreiert. Er war in den Social Medias aktiv und hat, um nur ein Beispiel zu erwähnen, den SGK-Twitter-Kanal ins Leben gerufen und bis heute mit über 800 Tweets ebenso viele Twitter-Followers generiert.

Eine immense Aufgabe waren immer wieder auch die Aktivitäten rund um die internationalen Konferenzen der ICA. So hat Stefan alle zwei Jahre den Schweizerteil von internationalen Ausstellungen – wie jeweils an der ICC – organisiert und geprägt. Zudem war er seit 2008 für den vierjährlich erscheinenden «National Report – Cartography in Switzerland» als Redaktor und Gestalter verantwortlich. Die Schweizer Kartografie rückte dadurch im internationalen Vergleich in ein verdient gutes Licht. Stefan war es in diesem Zusam-



Thomas Schulz dankt Stefan Räber für 18 Jahre Vorstandstätigkeit.

menhang auch, der ohne zu Zögern die Organisation der gesamten Aktivitäten in der Schweiz aus Anlass des «International Map Years 2015/16» in die Hand nahm und hier als «national coordinator» für die ICA agierte. Es ist ihm zu verdanken, dass unter Schirmherrschaft der SGK in diesem besonderen Jahr über 20 Veranstaltungen und mehrere Publikationen unter dem Label «we love maps» zustande kamen und vielen Teilnehmenden bewusst wurden.

Stefan hatte stets ein Gespür für Neues und setzte vieles auch innovativ um. Die SGK-Mitglieder haben dies an zahlreichen von Stefan organisierten Herbsttagungen und Mitgliederversammlungen erleben dürfen. Er hat auch den Prix Carto ins Leben gerufen und seit 2006 zusammen mit einer Jury organisiert. Er hat sich stets für die Ausbildung engagiert und nicht geruht, bis mit dem «Prix Carto – start» neu auch der Nachwuchs in der Kartografie gefördert werden kann. Auf diesem Gebiet ist er seit Kurzem, nebst seiner Tätigkeit an der ETH Zürich, auch als Berufsschullehrer aktiv und bringt hier sein enormes kartografisches Wissen ein. Stefan Räber hat enorm viel geleistet. Die Schweizerische Gesellschaft für Kartografie war insbesondere dank seinem Engagement in den letzten 18 Jahren ein vielseitig aktiver und national wie international wahrgenommener Verein. Danke Stefan für Deinen Einsatz, 1001 Dank vom Vorstand, auch im Namen aller Mitglieder und weiteren interessierten Kreisen!



Stefan Räber mit Ehrenmitglied-Urkunde.

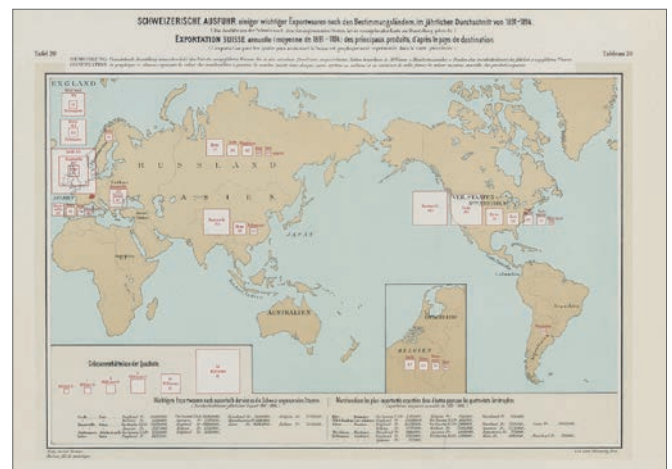
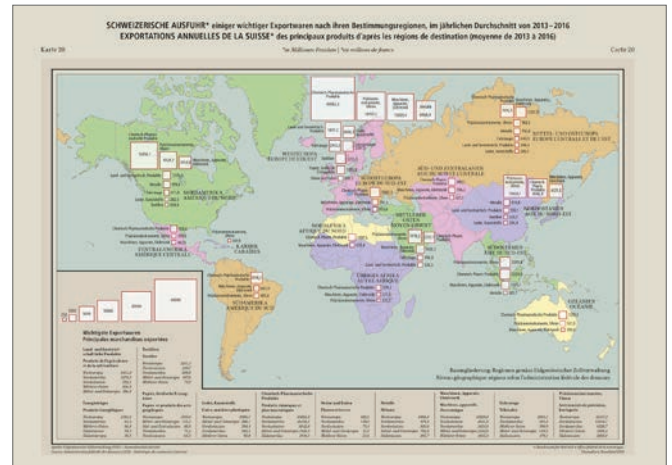
Stefan Räber erhielt am 14. April 2018 für seinen aussergewöhnlichen Einsatz und sein grosses Engagement mit viel Herzblut für die Gesellschaft und die Schweizer Kartografie die Ehrenmitgliedschaft der SGK und eine Standing Ovation aller Anwesenden an der Mitgliederversammlung in St. Gallen.

## Graphisch-statistischer Atlas

Die soeben erschienene Ausgabe 2018 des Statistischen Jahrbuchs der Schweiz markiert ein besonderes Jubiläum: Die traditionsreichste Publikation des Bundesamtes für Statistik (BFS) erscheint zum 125. Mal. Parallel dazu erschien der «Graphisch-statistischer Atlas der Schweiz 1897–2017». Er würdigt in besonderer Weise die zahlreichen attraktiven Visualisierungen aus der Anfangszeit des Statistischen Jahrbuchs.

In diesem neuesten Atlas des BFS sind faksimilierte Karten und Grafiken des Statistischen Jahrbuchs von 1897, das als Atlas erschienen war, sowie weiteren grafischen Tafeln aus den Jahrbüchern 1891–99, Visualisierungen zu den gleichen Themen mit neuem Zahlenmaterial aus dem Jahr 2017 gegenübergestellt.

So bietet der Atlas in Form einer «Ergänzungslieferung» ganz unmittelbare Vergleiche und eine spannende visuelle Zeitreise mit Fakten durch die gesellschaftlichen und räumlichen Strukturen der Schweiz vor rund 125 Jahren und der Schweiz von heute. (siehe Flyer als Beilage)



## Veranstaltungen Schweiz

- GeoPython, 07. – 09.05.2018, FHNW, Muttenz
- GEOSummit, 05. – 07.06.2018, Bern, [geosummit.ch](http://geosummit.ch)
- TechDay, 04.09.2018, auf dem Gurten, BE, [techday.ch](http://techday.ch)
- SGK-Herbsttagung, Oktober/November 2018
- 50. SGK-Mitgliederversammlung, 22.03.2019, Bern

## SGK sponsert Preis am GeoSchoolDay

Zwei mit Solarzellen betriebene, selbstdrehende Globen sponsert die SGK für die besten Schulklassen am GeoSchoolDay. Am 6. Juni 2018 messen sich Schulklassen aus der ganzen Schweiz in Out- und Indoor-GeoGames. Der GeoSchoolDay ist Teil des GeoSummits, welcher alle zwei Jahre in Bern stattfindet.



## Veranstaltungen international

- Kartographiehist. Colloquium, 10. – 13.10.2018, Gotha D
- GIScience, 28. – 31.08.2018, Melbourne AUS
- INTERGEO, 16. – 18.10.2018, Frankfurt D
- 28<sup>th</sup> ICHC, 14. – 19.07.2019, Amsterdam NL
- 29<sup>th</sup> ICC, 15. – 20.07.2019, Tokio JPN

## Beilagen im Postversand

- Protokoll der 49. Mitgliederversammlung der SGK
- Rechnung für den Einzelmitgliederbeitrag 2018
- Flyer «Graphisch-statistischer Atlas der Schweiz»
- Kartographische Nachrichten KN

## Impressum

Redaktion: [sgk@kartografie.ch](mailto:sgk@kartografie.ch), Stefan Räber

Druck und Versand: swisstopo, Martin Urech

Print-Auflage: 360 Exemplare (nur für Mitglieder)

Web: [kartografie.ch/publikationen/carto-news](http://kartografie.ch/publikationen/carto-news)

Redaktionsschluss Ausgabe 3/2018: Montag, 04.06.2018.